

# Saatgut in der Solidarischen Landwirtschaft

## **Wer die Saat hat, hat das Sagen Oder: Wem gehört die Vielfalt?**

Saatgut wird mehr und mehr zum umkämpften Gut, wie aktuell an den Übernahmeverhandlungen von Bayer und Monsanto zu sehen ist. Was bedeutet das für die Gärtnereien? Heutzutage erscheint es vielen Erwerbsgärtner\*innen aufgrund der hohen Spezialisierung und des Produktionsdrucks unmöglich, selbst Samenbau oder Jungpflanzenanzucht zu betreiben. In dieser Situation sind sie darauf angewiesen, Saatgut von spezialisierten Unternehmen zu kaufen. Da jede Bäuer\*in und Gärtner\*in für jegliche Lebensmittelproduktion Saatgut benötigt, ist dies für die Unternehmen ein profitables Geschäft, während für die Bäuer\*innen ein zunehmendes Abhängigkeitsverhältnis entsteht. Zugleich führen diese Prozesse zu einem weitgehenden Verlust an Vielfalt: In Deutschland sind in den vergangenen 100 Jahren etwa 90 Prozent der Kulturpflanzenvielfalt verloren gegangen.



## **Das Saatgut zurück auf die Höfe!**

Wie können wir in SoLawis mit dieser Situation umgehen?  
Woher bekommen wir unser Saatgut, und welche Alternativen gibt es für uns?  
Gibt es Möglichkeiten, vermehrt Saatgut auf den Höfen zu produzieren und untereinander zu tauschen? Welche Strukturen und welches Wissen ist hierfür nötig?  
Diese und weitere Fragen stellen sich seit mehreren Jahren verschiedene Gärtner\*innen und SoLawi-Mitglieder – und gehen erste praktische Schritte!

## **Zum Beispiel : Die Saatgutinitiative in Hebenshausen**

In der SoLawi Hebenshausen besteht seit 2015 die Saatgutinitiative des Dorfgartens, die auf den Flächen des Dorfgartens Saatgut vermehrt und dieses an den Dorfgarten und an andere SoLawis abgibt. Im letzten Jahr haben wir bereits allerlei Saatgut gewonnen:

Verschiedene Tomatensorten

Zucchini

Busch- und Stangenbohnen

Zuckererbsen

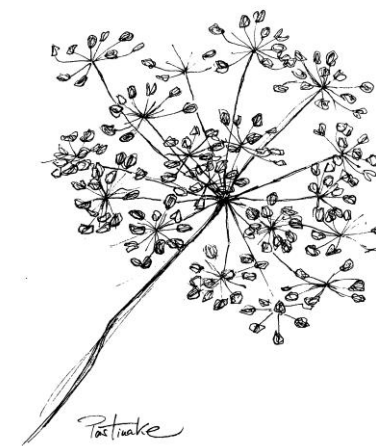
Mangold

Salat

Pastinaken

Schnittlauch und Petersilie

Drachenkopf („Bienenblume“  
und Teepflanze)



Das Gemüse aus diesem lokal vermehrten Saatgut werdet ihr in der kommenden Saison verzehren können. Außerdem sind Rote Beete und Möhren, die aktuell geliefert werden, auch z.T. aus eigenem Saatgut aus 2015 gewachsen. Auch dieses Jahr werden wir wieder Samenbau betreiben und an dem Konzept der Saatgutarbeit auf SoLawis weiterarbeiten. Wer sich für diese Arbeit interessiert, kann sich gerne an uns wenden:

[saatgut@dorfgarten.org](mailto:saatgut@dorfgarten.org)